

(St. Blasius) 11. I. 1791 m. M. Katharina, T. d. Franz Anton de Berti, Hofkammerrates, u. d. M. Elisabeth Braun, geb. 16. VI. 1747, † Salzburg (Dom) 12. III. 1814.

2. Sigmund Heinrich, geb. . . ., imm. 1779, Akzessist in Mühldorf, 1793 in Werfen, 1799 Umgeldschreiber in Hallein, 1800 Mitterschreiber in Neumarkt, 1802 Oberschreiber in Großarl, 1831 Aktuar i. R. in Thalgau, † Salzburg (St. Blasius) 9. XI. 1850. Letzter seines Stammes.

3. Magdalena, geb. c. 1753, † Salzburg (St. Andrä) 5. XII. 1831, 78 J.

4. Barbara, geb. c. 1757, † Thalgau 29. XI. 1827, 70 J., besaß einen Hausboden im Schloßganglhaus (Sigmund-Haffner-Gasse 8).
F. M.

53. Krueger von Kruegern.



1734, 30. August. — Erzb. Leopold Anton erhebt Franz Joachim Krueger, Stadtrichter in Hallein, für seine Verdienste im Cameral- u. Religionswesen in den salzb. Adelsstand mit dem Prädikat „von Kruegern“.

Wortlaut des Diploms nicht erhalten.

Salzb. Publikation 11. September 1734.

Wappen: auf Dreieck ein Greif, der in den Pranken einen Krug (Vase) hält, in dem drei Rosen stecken, auf dem gekrönten offenen Helm wachsender Greif wie vor. (Siegel des Geadelten an einem Aktenstück von 1741, LA Reg., VII, 2).

Weittenhiller, Salzb. Adel 42, doch ohne Wappen.

I. Markus Krueger, Holzwarenverleger in Schellenberg, auch Bürgermeister, kauft aus dem Konkurs des bercht. Vizekanzlers Joh. Ferd. von Cremon 1710 das Schloßchen oder Sitz Adelsheim in Berchtesgaden, womit Edelmannsfreiheit, Steuerfreiheit und das Prädikat „von und zu Adlsheimb“ verbunden war. † 1713; verm. m. Anna Maria, T. d. Kaspar Ramblmayr, hf. Kammerdieners und Spezereiwarenhändlers in Salzburg, die vom Vater 1709 das Haus Judengasse 4 erbte; † . . .

II. Kinder:

1. Franz Joachim, geb. c. 1689, immatr. 1699, 1714 Hofgerichtsakzessist, 1718 Sekretär, 1722 Stadtrichter in Hallein, 1734 Adelsstandserwerber und Truchseß, † Hallein, 4. II. 1742, verm. I. . . .

1. II. 1719 m. Eva Maria Theresia, T. d. Wolfgang Schwertföhr u. d. Katharina Ner, † Hallein, 5. VIII. 1726, II. Hallein 18. II. 1727 m. M. Franziska Zäzilia, T. d. Simon Franz Helmreich, Pflegers von Hallein, u. d. Zäzilie Tscherbinschnigg, † Salzburg 9. XI. 1768.

2. Peter, 1718 Handelsmann in Tamsweg, † 1763.

3. Leonhart, Holzwarenverleger in Schellenberg, † nach 1750, verm. m. N. Eßlinger (?).

4. Josef, 1729 fstl. berchtesg. Bräuhausverwalter und Regierungssekretär, 1753 Hof- und Regierungsrat in Berchtesgaden, 1736 Besitzer von Adelsheim, † 1761/2, verm. m. M. Anna Burkart von Pirkenstein, verwitw. Emmer.

III. a) Kinder des Franz Joachim (II, 1):

aus 1. Ehe:

1. M. Franziska Josefa, geb. Salzburg 27. X. 1719, † Salzburg (Mülln) 9. IV. 1777 ledig.

2. Franz Anselm, geb. 9. II. 1722, † 25. X. 1731.

aus 2. Ehe:

3. Johann Kajetan, geb. Hallein, 24. VII. 1732, immatr. 1744, 1757 Hofratsakzessist, † Salzburg, 3. II. 1768, begr. St. Peter.

b) Sohn des Leonhart (II, 3):

Klemens, Holzwarenverleger und Bürgermeister zu Schellenberg.

c) Kinder des Josef (II, 4):

1. Josef, 1769 fstl. berchtesg. Registrationsregistrator, erwirbt 1769 von seinen Miterben Schloß Adelsheim, 1775—1782 Walddirektor und Registrationssekretär, 1792 Hofrat in Berchtesgaden † c. 1793/4; verm. ... m. M. Katharina Kolb.

2. Johann Nep., geb. c. 1753, 1769 Stud., Gegenschreiber und Sudverwalter in Schellenberg, verm. m. M. Anna Lang.

IV. a) Sohn des Klemens (III b):

Franz, Bürgermeister in Schellenberg.

b) Kinder des Josef (III c 1):

1. M. Adelheid.

2. M. Josefa.

3. M. Viktoria, † Salzburg (Müllegg), 15. III. 1841, ledig.

4. Sigmund, 1805 kurfstl. Salinenamtsschreiber in Schellenberg.

5. Anton.

6. Konrad, 1832 kgl. bayr. Materialverwalter in Schellenberg.

V. Sohn des Konrad (IV b 6):

Otto, kgl. bayr. Hauptsalzamtskassier in München.

VI. Sohn des Otto.

Otto, kgl. bayr. Leutnant in Metz (1893).

Notaten F. Pirckmayers.

54. Lebel von Löwenheimb.

1685, 2. August, Wien. — K. Leopold I. erhebt Johann Jakob Lebel, fstl. salzb. Kanzleidirektor, in den Reichsadelstand mit vier adeligen Ahnen, verleiht ihm ein Wappen und erlaubt ihm, sich „von Löwenheimb“ zu nennen.

1693, 7. Februar, Wien. — Derselbe erhebt Johann Jakob von Löwenheimb, fstl. salzb. geheimer Rat, Hofkanzler und Lehenpropst, in den Reichsfreiherrnstand mit acht freiherrlichen Ahnen, Besserung des Adelswappens, der Erlaubnis, sich nach überkommenden adeligen Sitzen und Schlössern zu nennen, und dem Ehrenwort „Wohlgeboren“.

Gleichzeitige Kopien im Landesarchiv Salzburg.

Wappen von 1685: in Bl. ein aufrechter g. Löwe mit doppeltem Schwanz und rot ausgeschlagener Zunge, in der rechten Pranke einen

Lorbeerkranz haltend. Auf dem Helm wachsender Löwe wie vor. Decken: bl.-g. Freiherrl. Wappen von 1693: wie vor, auf dem Helm eine mit Edelsteinen besetzte g. Krone (statt Helmzier und Decken).

Salzburger Publikationen 17. Juli 1688 und 15. Dezember 1695.

Siebmacher-Weittenhiller 37, Taf. 15 (Wappen v. 1693).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 53. Krueger von Kruegern. 158-159](#)